

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 65 (2003-2004)
Heft: 8: Am Puls der Bewegung... Jugendarbeit

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Das Bündner Sprachenkonzept vor dem Hintergrund der EDK-Empfehlungen

Der Aufbau des Bündner Sprachenkonzeptes steht vor dem Abschluss. Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 wird in den deutschsprachigen Primar- und Kleinklassen der Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch und Romanisch eingeführt. Ende 2004 läuft dieses Projekt aus. Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) zieht eine erste Bilanz.

Parallel zu den Arbeiten in den einzelnen Kantonen hat die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) für den Sprachenunterricht in der obligatorischen Schule gemeinsame Ziele veröffentlicht. Die Bedeutung, welche diese Empfehlungen der EDK für das Bündner Sprachenkonzept haben, ist noch zu klären.

Das Bündner Sprachenkonzept und die EDK

Gemäss den Empfehlungen der EDK sollen bis zum Schuljahr 2016/17 in allen Kantonen die folgenden gemeinsamen Ziele erreicht werden:

- Spätestens bis zum 5. Schuljahr setzt der Unterricht von mindestens zwei Fremdsprachen ein. Mindestens eine davon ist eine Landessprache.
- Die erste Fremdsprache beginnt spätestens ab dem 3. Schuljahr, die zweite spätestens ab dem 5. Schuljahr.

Das Bündner Sprachenkonzept ist so aufgebaut, dass die Einführung von zwei Fremdsprachen auf der Primar- und Kleinklassenstufe organisatorisch möglich wäre. Ob aber ein solcher Schritt auch aus pädagogischer und politischer Sicht verantwortet werden kann, bedarf noch intensiver Abklärungen. Ein Entscheid dieser Tragweite braucht solide Grundlagen, für deren Erarbeitung möglichst viele Betroffene (u.a. Lehrerinnen und Lehrer, Pädagogische Fachhochschule) einbezogen werden müssen. Im Kanton Graubünden besteht diesbezüglich kein akuter Handlungsbedarf. Das Hauptgewicht betreffend Sprachen liegt zur Zeit in der Konsolidierung des Bestehenden.

Einführung des Zweitsprachunterrichts steht vor dem Abschluss

Nach mehreren Jahren der Vorbereitung stimmte das Bündner Volk 1997 dem Konzept zu, welches vorsieht, in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen eine der beiden anderen Kantonssprachen (Italienisch oder Romanisch) als Zweitsprache einzuführen. Analog zu Deutsch, welches in den italienisch- und romanischsprachigen Schulen bereits seit Jahrzehnten ab der vierten Klasse als Zweitsprache unterrichtet wird, beginnt der Unterricht in der Zweitsprache Italienisch ebenfalls im vierten Schuljahr.

Ausbildung der Lehrpersonen

Im Laufe der letzten vier Jahre wurden die Lehrpersonen auf den Zweitsprachunterricht vorbereitet. Insgesamt 501 Lehrerinnen und Lehrer absolvierten die vom Kanton angebotene Weiterbildung für Italienisch. Dieses Programm setzt sich zusammen aus Kursen zur Erlangung der Sprachkompetenz, aus einem Didaktikkurs sowie aus mehrwöchigen Aufenthalten im Sprachgebiet (Misox, Puschlav, Bergell, Tessin, Italien). Für Lehrpersonen der 4.–6. Primar- und Kleinklassen war die Weiterbildung obligatorisch. Lehrpersonen der Unterstufe (1.–3. Klasse) konnten daran freiwillig teilnehmen. Für diejenigen Lehrpersonen, welche in Schulen an der Sprachgrenze die Zweitsprache Romanisch unterrichten, wurde die entsprechende Weiterbildung in kleinen Gruppen organisiert. Auch sie besuchten Abendkurse, einen Didaktikkurs sowie Intensivkurse. Seit 2002 sind alle Lehrpersonen, welche das Bündner Primarlehrerpatent erwerben, für den Zweitsprachunterricht in ihrer Sprachregion ausgebildet.

Italienisch und Romanisch – Teile des Bündner Sprachenkonzeptes

Seit Schuljahr 1999/2000 wird der Zweitsprachunterricht Italienisch und Romanisch in den deutschsprachigen Primar- und Kleinklassen umgesetzt. Damit wird die letzte grössere Lücke im Bündner Sprachkonzept geschlossen. Dieses besteht u.a. aus folgenden Elementen:

- Eine Kantonssprache (Deutsch, Italienisch, Romanisch) als Unterrichtssprache obligatorisch (1.–9. Schuljahr)

- Eine weitere Kantonssprache als Zweitsprache obligatorisch (4.–9. Schuljahr)
- Englisch obligatorisch (7.–9. Schuljahr)
- Spezielle Angebote im Wahlfachbereich für diejenigen Landessprachen (u.a. Französisch), welche nicht als Pflichtfächer angeboten werden.

Evaluation Zweitsprachunterricht Italienisch

Drei Jahre nach Einführung des Zweitsprachunterrichts in den deutschsprachigen Primar- und Kleinklassen wurde der Italienischunterricht im Auftrag des Amtes für Volksschule und Sport einer ersten Evaluation unterzogen. Diese wurde von der Pädagogischen Fachhochschule Graubünden durchgeführt. Es handelt sich dabei um die erste so umfassende Untersuchung des Zweitsprachunterrichtes in der Schweiz.

Die Evaluation hat ergeben, dass Italienisch bei den Erziehungsberechtigten sowie bei den Schülerinnen und Schülern eine hohe Akzeptanz geniesst und von den Lehrpersonen mit einer hohen Motivation unterrichtet wird. Aufgrund erster Erfahrungen bildet diese positive Haltung gegenüber dem Sprachenlernen auch eine wertvolle Grundlage für den Sprachenunterricht auf der Oberstufe. Andererseits hat die Evaluation gezeigt, dass am Ende der 6. Klasse nicht genügend Schülerinnen und Schüler die Sprachkompetenz erreichen, welche der Lehrplan als Ziel vorgibt.

Das Lehrmittel «Scopriamo il Grigioni italiano» genügt den Anforderungen eines interkulturellen Zweitsprachunterrichts; beim Hauptlehrmittel hingegen drängt sich ein Wechsel auf.

Zur Optimierung der Resultate sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Permanente Weiterbildung der Lehrpersonen im Rahmen des Weiterbildungsangebotes der Pädagogischen Fachhochschule
- Konsequente Umsetzung der Zweitsprachendidaktik
- Einführung eines neuen Italienischlehrmittels auf das Schuljahr 2006/07
- Intensivierung der Austauschaktivitäten zwischen Bündner Schulen und Schulen in anderen Sprachgebieten.

Fazit

Der mit dem Bündner Sprachenkonzept eingeschlagene Weg führt in die richtige Richtung. Die Zwischenbilanz ist grundsätzlich positiv, weist aber in einzelnen Bereichen, vor allem bei der Erreichung der Lernziele, Defizite auf. Somit bleibt auch nach dem Abschluss des eigentlichen ZSU-Projektes noch viel zu tun.

UNTERRICHTSHEFTE

Die bewährten, von Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte für alle Stufen; Sonderheft für Lehrkräfte Textiles Werken, Hauswirtschaft und weitere Fachlehrkräfte; für Kindergärtner/innen und Zusatzheft.

UNTERRICHTSJOURNAL

Vorbereitungsheft für die Lehrkräfte aller Stufen mit dem jedes Jahr neuen redaktionellen und illustrierten Teil, Wiro Heftung

NOTENHEFTE

praktisch und handlich für Schülerbeurteilung und Noteneintrag, neu gestaltet, mit Cylar-Umschlag



VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL

6287 Aesch LU, Telefon 041 917 30 30, Fax 041 917 0014
e-mail: info@vfum.ch, www.vfum.ch

■ Intensivweiterbildung EDK-Ost

Wir machen Lehrkräfte darauf aufmerksam, dass die Teilnahme an den Kursen der Intensivweiterbildung relativ langfristig geplant werden muss. Die Eingaben zur Bewilligung des Bildungsurlaubs und die Vorbereitung auf den Kurs verlangen eine frühzeitige Anmeldung.

Kurs 2005 A

Kurs mit Schwerpunkt Wahlfächer:

Neben dem Kernangebot mit beruflichen, personorientierten und allgemeinbildenden Themen, die in der Vorphase miteinander abgesprochen werden, können die Teilnehmenden aus einem breiten Wahlfachangebot ihr persönliches Programm zusammenstellen.

Anmeldeschluss

15. Mai 2004

Vorbereitungstag in Rorschach

23. Juni 2004

Vorbereitungswoche

4. bis 7. Oktober 2004

Vorbereitungstag in Rorschach

15. Dezember 2004

Vollzeitkurs in Rorschach

7. Februar bis 27. April 2005

Unterbruch

4. bis 16. April 2005

Kurs 2005 B

Kurs mit Wahlfächern
oder Englisch-Intensiv:

In Ergänzung zum Kernangebot, welches in gleicher Art wie im Kurs A geplant wird, be-

steht die Möglichkeit, an drei Halbtagen pro Woche Wahlfächer oder einen Intensivkurs in Englisch zu besuchen.

Anmeldeschluss

15. November 2004

Vorbereitungstag in Rorschach

5. Januar 2005

Vorbereitungswoche

4. bis 6. April 2005

Vorbereitungstag in Rorschach

22. Juni 2005

Vollzeitkurs in Rorschach

15. August bis 3. November 2005

Unterbruch

3. bis 15. Oktober 2005

Für 2006 sind im gleichen Turnus weitere Kurse vorgesehen.

Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei:

Intensivweiterbildung EDK-Ost

Müller-Friedbergstrasse 34

9400 Rorschach

Telefon 071 845 48 80 oder

E-Mail intensivweiterbildung@bluewin.ch

